

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

Herausgegeben von Peter Gauch

283

ALAIN BIEGER

Die Mängelrüge im Vertragsrecht

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Literaturverzeichnis.....	XVII
Materialienverzeichnis.....	XXIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXI

EINLEITUNG.....	1
-----------------	---

ERSTER TEIL: RÜGEVORBEHALT UND MÄNGELRÜGE.....	3
--	---

I. Der Rückevorbehalt: eine Verwirkungsregel	4
1. Der Begriff des gesetzlichen Rückevorbehalts	4
2. Der Zweck des gesetzlichen Rückevorbehalts.....	5
a. <i>Ausgleich zur Kausalhaftung</i>	6
b. <i>Verkehrssicherheit</i>	9
c. <i>Fazit</i>	13
3. Erscheinungsformen des gesetzlichen Rückevorbehalts.....	16
a. <i>Rückevorbehalte in Kaufverträgen</i>	17
aa. Fahmiskaufvertrag.....	17
bb. Viehkaufvertrag.....	18
cc. Grundstückkaufvertrag	19
dd. Wiener Kaufrecht	19
b. <i>Rückevorbehalte im Miet- und Pachtvertrag</i>	20
c. <i>Rückevorbehalte in Dienstleistungsverträgen</i>	22
aa. Heimarbeitsvertrag	22
bb. Werkvertrag.....	22
cc. Frachtvertrag	23
dd. Gastwirtvertrag.....	24
d. <i>Rückevorbehalte in Innominatverträgen</i>	24
4. Der vereinbarte Rückevorbehalt	25

II. Die Mängelrüge: das Mittel zur Anspruchswahrung.....	26
1. Der Begriff der Mängelrüge.....	27
a. <i>Erstes Begriffsmerkmal: Die Anzeige eines Mangels</i>	28
b. <i>Zweites Begriffsmerkmal: Die Rüge des angezeigten Mangels</i>	32
c. <i>Die Rechtsnatur</i>	33
2. Der Zweck der Mängelrüge	35
a. <i>Informationszweck</i>	35
b. <i>Anspruchswahrung</i>	36
3. Die Wirkungen der Mängelrüge.....	37
a. <i>Erhaltung der Ansprüche</i>	37
b. <i>Warnpflicht</i>	38
III. Abgrenzungen	38
1. Die Meldepflicht des Mieters	39
2. Die Beanstandung durch den Pauschalreisenden	41
3. Die Anzeigepflicht des Unternehmers	42
4. Die Abmahnungspflicht des Unternehmers	43
 ZWEITER TEIL: DIE REGELUNG NACH GESETZ	 45
I. Die Anforderungen an die wirksame Mängelrüge	45
1. Die Anforderungen an den Inhalt.....	45
a. <i>Anforderungen an die Mangelanzeige</i>	46
aa. <i>Mindestinhalt der Mangelanzeige</i>	46
bb. <i>Substantiierung der Mangelanzeige</i>	49
cc. <i>Allgemein gehaltene Mangelanzeigen</i>	54
b. <i>Anforderungen an die Rüge</i>	57
c. <i>Die Rückfragepflicht des Schuldners</i>	60
aa. <i>Die Rückfragepflicht</i>	60
bb. <i>Die Rechtsfolgen</i>	61
cc. <i>Eigene Stellungnahme</i>	61
2. Die Anforderungen an die Form	62

3.	Die Einhaltung der Rügefrist.....	64
a.	<i>Allgemeines</i>	64
aa.	Die Rügefrist als Verwirkungsfrist.....	64
bb.	Das Verhältnis zur Verjährungsfrist	65
α	Allgemeines.....	65
β	Die relevanten Bestimmungen.....	68
γ	Verjährung und absichtliche Täuschung	71
cc.	Absolute und relative Rügefrist.....	72
b.	<i>Beginn und Dauer der absoluten Rügefrist</i>	75
aa.	Der Beginn der absoluten Rügefrist	76
bb.	Die Dauer der absoluten Rügefrist	79
α	Die Fristen im Einzelnen.....	79
β	Wahrung der Frist.....	83
c.	<i>Beginn und Dauer der relativen Rügefrist</i>	83
aa.	Der Beginn der relativen Rügefrist.....	84
α	Allgemeines.....	84
β	Beginn der Rügefrist bei offenem Mangel	86
γ	Beginn der Rügefrist bei verstecktem Mangel	90
bb.	Dauer: Der Grundsatz der Soforrüge.....	92
α	Allgemeines.....	92
β	Erklärungsfrist.....	94
γ	Wahrung der Frist	96
δ	Fazit	97
cc.	Ausnahme vom Grundsatz der Soforrüge	98
4.	Die Anforderungen an die Übermittlung	99
a.	<i>Absender und Adressat</i>	100
b.	<i>Ordnungsgemässe Übermittlung der Mängelrüge</i>	103
c.	<i>Übermittlungsgefahr</i>	106
aa.	Allgemeines.....	106
bb.	Bei ordnungsgemässer Übermittlung	107
cc.	Bei unzureichender Übermittlung	109

II. Die Rechtslage bei wirksamer Mängelrüge	110
1. Die wirksame Mängelrüge	111
2. Die Erhaltung der Mängelrechte als Hauptfolge.....	113
3. Die Warnpflicht als Nebenfolge.....	114
4. Beweisrechtliche Aspekte	116
III. Die Rechtslage bei unwirksamer Mängelrüge	118
1. Die unwirksame Mängelrüge	119
2. Die fingierte Genehmigung der mangelhaften Leistung	122
a. <i>Die Genehmigungsfiktion</i>	122
b. <i>Die Genehmigungsfolgen</i>	124
3. Keine Genehmigungsfiktion bei absichtlicher Täuschung....	126
a. <i>Allgemeines</i>	126
b. <i>Die relevanten Bestimmungen</i>	129
c. <i>Folge der absichtlichen Täuschung</i>	131
 DRITTER TEIL: DIE REGELUNG DURCH VEREINBARUNG	 133
I. Zulässigkeit und Schranken	133
1. Zulässigkeit	133
2. Allgemeine Schranken	135
a. <i>Zwingende Bestimmungen</i>	136
b. <i>Grenzen der Mängelfreizeichnung</i>	139
3. AGB-spezifische Schranken	143
a. <i>Geltung und Auslegung von AGB</i>	145
b. <i>Anwendung von Art. 8 UWG</i>	148

II. Gestaltungsoptionen	151
1. Die Vereinbarung eines Rügevorbehaltes.....	152
2. Der Ausschluss eines gesetzlichen Rügevorbehaltes	154
3. Die Modifikation eines gesetzlichen Rügevorbehaltes	156
a. <i>Im Allgemeinen</i>	156
b. <i>Im Besonderen</i>	157
III. Ausgewählte AGB-Klauseln	164
1. Klauseln zum Inhalt der Mängelrüge.....	166
2. Klauseln zur Form der Mängelrüge	167
3. Klauseln zur Rügefrist.....	168
a. <i>Abreden über die relative Rügefrist</i>	169
b. <i>Vereinbarung einer absoluten Rügefrist</i>	171
4. Fazit.....	175
LEITSÄTZE UND POSTULATE	177
Sachregister	181